

Krankenhäuser 2021

Deutlich mehr Fälle in Psychiatrie und Rehabilitation

2021 zählten die Spitäler im Kanton Luzern knapp 63'900 stationäre Behandlungsfälle. Das sind wieder annähernd so viele wie im Vor-Corona-Jahr 2019. Im Corona-Jahr 2020 waren aufgrund der Behandlungsmassnahmen des Bundesrats die Fallzahlen um 5 Prozent gesunken. 2021 verzeichneten alle Luzerner Spitäler wieder eine Zunahme. Am deutlichsten war sie in den Kliniken der Psychiatrie und der Rehabilitation. Bei 3 Prozent der Spitalaufenthalte lag ein Covid-19-Diagnosekode vor, wie LUSTAT im [neuen Webartikel](#) ausführt.

2021 zählten die Spitäler im Kanton Luzern 63'850 stationäre Behandlungsfälle. Das sind wieder annähernd so viele wie im Vor-Corona-Jahr 2019. 2020 hatte das im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie vom Bundesrat angeordnete Verbot für medizinisch nicht dringend angezeigte Untersuchungen und Behandlungen zu einem Rückgang der Fälle um 5 Prozent geführt gehabt.

In Psychiatrie und Rehabilitation wieder kürzere Aufenthalte

Alle Luzerner Spitäler verzeichneten 2021 eine Zunahme der Behandlungsfälle. In den Akutspitälern nahmen die Hospitalisierungen um 4 Prozent zu. Überdurchschnittlich war die Zunahme in den Kliniken der Psychiatrie (+9%), der Rehabilitation (+17%) und dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum (+24%). Letztgenanntes hatte seit 2019 seine Kapazitäten schrittweise ausgebaut. In den Akutspitälern blieb die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2021 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 5,3 Tagen. In den Bereichen Psychiatrie (36,5 Tage) und Rehabilitation (29,2 Tage) verkürzten sich die Spitalaufenthalte wieder auf das Niveau von 2019.

3 Prozent der Fälle mit Covid-Diagnosekode

Spitalaufenthalte erfolgten 2021 am häufigsten aufgrund von Verletzungen (rund 8'100 Fälle), Krankheiten des Kreislaufsystems (7'500 Fälle) oder Muskel-Skelett-Erkrankungen (7'300 Fälle). Im Vergleich zum Vor-Pandemie-Jahr 2019 waren Hospitalisierungen aufgrund dieser genannten Ursachen leicht rückläufig (-2%). Spitalaufenthalte aufgrund von Krankheiten des Atmungssystems (4'100 Fälle) und psychischen Erkrankungen (3'500 Fälle) verzeichneten 2021 gegenüber 2019 mit 6 bzw. 9 Prozent den stärksten Zuwachs. Bei 3 Prozent der Spitalaufenthalte lag ein Diagnosekode vor, der auf eine zeitgleiche Covid-19-Infektion verwies. Insgesamt wurde bei 70 Prozent der 1'883 Fälle mit einem Covid-19-Infektionskode eine Erkrankung des Atmungssystems diagnostiziert.



[Webartikel](#)



[Daten](#)

Luzern, 22. September 2022

Statistische Informationen:

Agnes Zwimpfer, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 73 26

LUSTAT Statistik Luzern

Burgerstrasse 22

Postfach 3768

6002 Luzern

Tel. 041 228 56 35

E-Mail info@lustat.ch

www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.
--